



Russland-Infoblatt • Januar 2020

Stand 04.02.2020

1. Messen mit bayerischer Beteiligung in Russland im Februar und März 2020

- **11-14. Februar 2020 • Moskau • Messe für Heiztechnik Aquatherm Moscow** www.aquatherm-moscow.ru:
 - Fränkische RUS OOO
 - GOK Regler-und Armaturen GmbH & Co. KG
 - Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH
 - GWT Gesellschaft für Wasser + Verfahrenstechnik mbH
 - Profactor Armaturen GmbH
 - REHAU OOO
 - Rollo Solar Melichar GmbH
 - SPECK Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH
 - WIKA MERA
- **18.–21. Februar 2020 • Moskau • Messe für Molkerei- und Fleischindustrie DairyTech** www.dairytech-expo.ru:
 - Asepto GmbH
 - ALPMA Alpenland Maschinenbau GmbH
 - Hochland Natec GmbH
- **10.–13. März 2020 • Moskau • Messe für Klimatechnik Mir Klimata** www.climatexpo.ru:
 - S+S Regeltechnik GmbH
- **17.–20. März 2020 • Moskau • Messe für Bäckereimaschinenbau Modern Bakery Moscow** www.modern-bakery.ru:
 - Werner & Pfleiderer GmbH
- **17.–20. März 2020 • Ufa • Messe für Landwirtschaftstechnik AgroComplex** <https://agrobvk.ru>:
 - Fliegl Agrartechnik GmbH
 - Fendt GmbH



- HORSCH Maschinen GmbH
- ROPA Fahrzeug - und Maschinenbau GmbH

2. Im Fokus – Neue Rahmenbedingungen für die Wirtschaft: Neue Regierung und Verfassungsreform in Russland

- In seiner Ansprache an die Föderale Versammlung im Januar 2020 hat Präsident Wladimir Putin eine Reihe von Änderungen an der russischen Verfassung vorgeschlagen:
 - Rechtsprechung:
 - Zum Schutz der staatlichen Souveränität sollen die russische Verfassung und das russische Recht gegenüber dem Völkerrecht und Entscheidungen internationaler Gremien im Rechtsraum der Russischen Föderation privilegiert werden. Entscheidungen internationaler Organe haben nur dann in Russland Geltung, wenn sie nicht mit Bestimmungen der Verfassung kollidieren.
 - Der Föderationsrat kann auf Bitte des Präsidenten Verfassungsrichter abberufen.
 - Richter, hochrangige Staatsbeamte sowie Spitzenpolitiker dürften künftig keine ausländische Staatsangehörigkeit oder dauerhafte Aufenthaltserlaubnis in anderen Ländern besitzen.
 - Soziales:
 - Der Mindestlohn darf nicht unter den minimalen Lebenshaltungskosten liegen.
 - Die regelmäßige Erhöhung der Rente wird in der Verfassung verankert werden.
 - Die Macht des Präsidenten:
 - Künftig soll die Duma den Premierminister und die Minister ernennen können. Der Präsident soll kein Vetorecht haben. Jedoch wird das Staatsoberhaupt weiterhin das Recht haben, im Falle eines Vertrauensverlustes oder aber einer nicht-ordnungsgemäßen Pflichterfüllung sowohl den Regierungschef (Ministerpräsidenten), als auch seine Stellvertreter und Minister zu entlassen.

Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Russischen Föderation



- Der Präsident muss das Oberhaus des Parlaments, den Föderationsrat, konsultieren, bevor er Leitungsposten in den Sicherheitsorganen und regionalen Staatsanwaltschaften besetzt.
- Die Amtszeit des Präsidenten wird auf insgesamt zwei Wahlperioden beschränkt, statt wie bisher auf zwei nacheinander.
- Funktion und Status des Staatsrats, eines Beratungsgremiums des Präsidenten, sollen in der Verfassung definiert werden. Die Gouverneure und Republikoberhäupter werden in Zukunft stärker für die Staatsführung in die Verantwortung genommen. Somit wird die Rolle der Regionen und Gouverneure bei der Entwicklung des Landes gestärkt.
- Voraussetzungen für Präsidentschaftskandidaten:
 - Präsidentschaftskandidaten müssen seit 25 statt 10 Jahre in Russland ununterbrochen gelebt haben.
 - Sie dürfen nicht nur aktuell, sondern auch in der Vergangenheit keine ausländische Staatsbürgerschaft oder dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung eines anderen Staates besitzen, noch jemals zuvor besessen haben.
- Die vorgeschlagenen Verfassungsänderungen sollen per Volksabstimmung angenommen werden. Dafür wurde eine Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung von Vorschlägen zur Änderung der Verfassung gebildet. In der Arbeitsgruppe sind Wissenschaftler, leitende Vertreter russischer Behörden, Verbände und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens vertreten.
- Die bevorstehende Verfassungsreform wird zu einer Umstrukturierung der Machtverteilung in Russland im Vorfeld der Parlamentswahlen 2021 und Präsidentschaftswahlen 2024 führen.
- Der bisherige Regierungschef Dmitrij Medwedew ist zurückgetreten:
 - Als Grund nannte Medwedew die Verfassungsreform, die Präsident Wladimir Putin in seiner Ansprache an die Föderale Versammlung angekündigt hatte. Mit seinem Rücktritt wolle er Putin „die Möglichkeit geben, alle dazu notwendigen Entscheidungen zu treffen“. Medwedew war insgesamt acht Jahre Ministerpräsident, ein Rekord in der russischen Geschichte. Er soll künftig Putins Stellvertreter im russischen Sicherheitsrat sein.



- Ehemaliger Chef der Steuerbehörde ist neuer Premier:
 - Nach dem Rücktritt der russischen Regierung hat Präsident Wladimir Putin den Premierminister ernannt: Es ist der bisherige Leiter der Föderalen Steuerbehörde Michail Mischustin. Mischustin wurde 1966 in Moskau geboren und hat ein Ingenieursstudium an der Moscow State Technological University „Stankin“ abgeschlossen. Im Laufe seiner Karriere leitete er u.a. die föderalen Behörden für Kataster und für Wirtschaftssonderzonen sowie die Investmentfirma UFG Capital Partners. Von 1998 bis 2004 war er stellvertretender Leiter des russischen Steuerdiensts, danach stellvertretender Minister für Steuern und seit 2010 Chef der Steuerbehörde.
 - Weitere Informationen zum neuen Premierminister hat die AHK zur Verfügung gestellt. Sie finden diese unter: <https://bit.ly/2GObeU9>
- Neue Vizepremiere und Minister:
 - Viele junge Minister sind in der neuen Regierung, so wie zum Beispiel der neue Wirtschaftsminister Maxim Reschetnikow (40), Digitalminister Masut Tschadajew (40), Gesundheitsminister Michail Muraschko (41), Sozialminister Anton Kotjakow (39), Kulturministerin Olga Ljubimowa (40), Wissenschaftsminister Walerij Falkow (42) und Vizepremier Dmitrij Grigorenko (41).
 - Von 31 Mitgliedern der neuen Regierung haben acht Personen habilitiert und acht Personen promoviert.
 - Weitere Informationen zum neuen Wirtschaftsminister hat die AHK zur Verfügung gestellt. Sie finden diese unter: <https://bit.ly/2Sfi3Dn>
- *Quellen: Deutsch-Russische Auslandshandelskammer, Konrad-Adenauer-Stiftung / Vertretung in Moskau.*

Anstehende Veranstaltungen und Events

04. März 2020 • Moskau • Digitalisierung und Industrie 4.0: Bayerisch-Russische Zusammenarbeit, Veranstaltung in Kooperation mit der Moskauer Industrie- und Handelskammer • Interessensbekundung für die Teilnahme unter info@bayern.ru



Ihr Kontakt zu uns

Andreas Brunnbauer, Bayerischer Repräsentant in Russland

Dr. Anastasia Nosova, Projektmanagerin

Repräsentanz des Freistaats Bayern

in der Russischen Föderation

Pyatnitskaya ulitsa 18c3

115035 Moskau

Telefon: +7 495 786 26 59

E-Mail: info@bayern.ru

Web: www.bavariaworldwide.de/russland

Quellen:

Deutsch-Russische Auslandshandelskammer, Konrad-Adenauer-Stiftung / Vertretung in Moskau.

Disclaimer / Unverbindlichkeitserklärung und Haftungsausschluss:

Die Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Russischen Föderation und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sind zur Neutralität verpflichtet und können keinerlei Empfehlungen aussprechen. Die vorliegenden Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, sie erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.